Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 3 (1852)

Heft: 11

Rubrik: Chronik des Monats Oktober

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik des Monats Oktober.

Kirchliches: Die brittiſche und ausländiſche Bibelgeſellſchaft in London, die während ihres 48jährigen Beſtehens 25,402,309 Bibeln und Neue Teſtamente verbreitete, hat im Jahr 1852 durch das Schweizer-Comite in Genf 150 Bibeln und 250 Neue Teſtamemte auch nach Chur befördert.

Erziehungsweſen: In Folge der diesfalls den 20. und 21. laufenden Monats October beſtandenen Prüfungen, konnten 29 Examinanden mit Fähigkeitszeugniſſen zur Ausübung des Lehrerberufes verſehen werden. Fünf derſelben erhielten Patente 2ter Klaſſe und 24 wurden für admiſſibel erklärt. Im Ganzen beläuft ſich die Zahl der bisher vom Erziehungsrath patentirten oder admittirten Lehrer auf 70, von denen 36 mit Admiſſionsſcheinen, 15 mit Patenten 2ter und 19 mit Patenten 1ſter Klaſſe bedacht wurden. Nach dem Gutachten einer vom Erziehungsrath hierzu ernannten Kommiſſion, wäre man im Fall noch ungefähr 62 im Kanton functionirende Schullehrerſtipendiaten mit Patenten zu verſehen. Nach ihrer Konfeſſion und dem Grad des Patents vertheilt ſich obige Zahl der noch für patentirfähig erklärten Lehrer ſo, daß 46 wovon 34 Reformirte und 12 Katholiken, Patente erſter und 16, nämlich 12 Reformirte und 4 Katholiken Patente 2ter Klaſſe beziehen könnten. Die erziehungsräthliche Kanzlei wird nächſtens die Vollmacht erhalten, fragliche Patenten auf eingehende Geſuche von Seite der betreffenden Stipendiaten, verabfolgen zu laſſen.

Der löbl. Stadtrath hat mit ſehr verdankenswerther Liberalität den Beſchluß gefaßt, das Bauholz zur Erſtellung eines neuen Turnſchopfes für die Kantonsſchule unentgeltlich verabfolgen zu laſſen. — Herr Landam. Maurizio in Vicoſoprano iſt als Lehrer der italieniſchen Sprache an der Kantonsſchule ernannt worden und ſoll nächſten Curs ſeine Stelle antreten.

Der Biſchof von Chur hat ſich bereit erklärt, der Kantonsſchule nunmehr einen katholiſchen Religionslehrer zu bezeichnen, falls der Erziehungsrath, der das Wahlrecht hat, ſich dazu verſtände. Bisher hatten die katholiſchen Schüler ihren Religionsunterricht bei dem Superior der Hofgemeinde.

Die Landesſchulkommiſſion des Kantons Appenzell A.-Rh. hat beſchloſſen, die dortigen Schullehrerzöglinge dem bündneriſchen Seminar zuzuwenden.

Hr. Dr. Mäurer aus Frankfurt hat mit ſeiner Frau einer gebornen Bündnerin, Namens Pezzi in Chur eine Privatmädchenſchule eröffnet, welche, ſobald die Verhältniſſe es geſtatten auch zu einer Penſion für Auswärtige erweitert werden ſoll.

Armenwesen: Zur Abwehr des Straßen- und Hausbettels im Kanton hat die Kantonal-Armenkommission ein neues Reglement entworfen und dasselbe dem Hochlöbl. Kl. Rath zur Genehmigung vorgelegt; desgleichen wurde eine Zuschrift über die, wie berichtet wird, bis zu einem höchst bedenklichen Maße angestiegenen Nothstände der Gemeinde Truns, dem Kl Rathe zu geeigneter Erledigung übermittelt, weil der Armenkommission die Mittel zur Abhülfe gebrechen. Diese Kommission, die selber arm ist wie eine Kirchenmaus, sollte nach allen Seiten hin mit vollen Händen spenden und Achs und Wehs mit den silberhellen und goldreinen Tönen kalifornischen Geflügels auf einmal aus dem Lande verbannen.

Der in Livorno wohnhafte, neuerdings ins Bürgerrecht der Stadt Chur aufgenommene Hr. Kotzian hat der städtischen Armenpflege behufs Urbarisirung einer dem Waisenhaus zugewiesenen Bodenstrecke am Rhein 420 Franken geschenkt.

Den 20. Oktober ist in Soglio Fräulein Anna Elisa v. Salis 74 Jahre alt gestorben. Im Jahr 1834 hatte sie der dortigen Schule fl. 500 geschenkt. Ihr Endvermächtniß beläuft sich auf fl. 12000 und zwar fl. 1000 dem Armenfond von Soglio, fl. 300 der Rettungsanstalt im Foral bei Chur und fl. 300 einem wohlthätigen Verein der Schweiz, den die Geistlichen des Bergells zu bezeichnen haben.

Verkehrs- und Straßenwesen: Der Direktor des lombardischen Straßen- und Eisenbahnwesens, Negrelli, hat in Bezug auf die leztes Frühjahr von den bündnerischen Abgeordneten Planta und Sprecher in Verona gestellten Begehren günstig geantwortet. Oestreich erklärt sich nämlich zu Handen unserer Regierung bereit, 1) die noch unausgeführten Straßenstrecken an der Grenze bei Castasegna, Poschiavo und Finstermünz ausführen zu lassen, sobald von Seite Bündens die Ausführung der betreffenden eigenen Strecken sicher gestellt sei — 2) dem so wichtigen Transitverkehr über den Splügen und überhaupt durch Graubünden die lebhafteste Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen und ihm jede nur thunliche Erleichterung Theil werden zu lassen.

Die Bernina-Straße ist puschlaverseits bis an die engadinische Grenze vollendet.

Am 24. fand in Reichenau eine Versammlung von Verbindungsstraßen-Freunden statt. Sie war ungefähr von 100 Männern, und zwar fast aus allen Theilen des Kantons besucht. Hr. Nationalrath Brost leitete die Verhandlungen. Nach längerer Berathung wurde ein Comite gewählt und dasselbe beauftragt: durch eine Einlage an den Großen Rath oder auf sonstige angemessene Weise gleichzeitig die möglichst schnelle Vollendung der schon in Bau begriffenen Verbin-

dungsstraßen, sowie die Inangriffnahme neuer für den innern oder auswärtigen Verkehr wichtiger Straßenzüge anzustreben. Dabei wurde anerkannt, daß der Bau einer Eisenbahn für unsern Kanton von größter Wichtigkeit sei.

Am 31. hielt das weitere Comite zur Gründung und Erstellung der schweizerischen Südostbahn Chur-Wallenstadt und Rorschach eine auch von andern Eisenbahnfreunden zahlreich besuchte Zusammenkunft in Altstätten. Die Anträge des engern Comites wurden mit großer Mehrheit angenommen, nämlich: daß das Comite bei den Kantonen St. Gallen und Graubünden um Concession einzukommen habe, mit dem Ansuchen zugleich, daß jeder Kanton sich mit zwei Millionen Frk. sich betheiligen möchte.

Am 23. Okt war auch die Telegraphenverbindung Chur-Bellenz hergestellt.

Der Bundesrath hat der hiesigen Postdirektion bewilligt, für alle die Gemeinden (im Ganzen 72) welche bisher nur Ein Mal wöchentlich Botenverbindung hatten, einen zweimaligen Kurs einzuleiten.

Industrie: Um eine der bedeutendsten Industrie-Zweige unsres Landes, nämlich die Mineralwasseranstalten, zu unterstützen, ist der Kleine Rath mit der Gemeinde Schuls in Unterhandlung getreten, für Uebernahme der dortigen Heilquellen, deren gleichzeitige Benutzung durch Leitung auf einen gemeinschaftlichen Platz möglich gemacht werden sollte.

Die Gemeinde St. Moritz, die leztes Frühjahr einen neuen Weg von der dortigen Sauerquelle bis ins Dorf erbaut hat, will nun auch das Curhaus bei der Quelle erweitern und den See zur Entsumpfung tiefer legen. Hrn. Ingenieur Gugelberg ist bereits deßhalb zur Begutachtung einberufen worden. Hr. Architekt Frik entsumpft das Terrain, wo die neue Quelle ist, welche untersucht und gefaßt werden soll.

Gerichtswesen: Das Kantonskriminalgericht hat am 6. Okt. den Grabschänder Domenico Galli von Livigno wegen qualifizirten Diebstahls von fl. 20 und öffentlicher Friedensstörung zu 4 Monaten Gefängniß und zu 10 Jahren Landesverweisung, — und den Landjäger Thomas von Lavin, wegen Unterschlagung von 30 Thlrn. und von mehrern Monturgegenstände im Betrag von fl. 20 zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt.

In Chur sind wieder zwei nicht ganz unbedeutende Einbrüche und Kassendiebstähle begangen worden. Verdächtige sind verhaftet.

In Maienfeld wurden von einem Weib, der Genossin einer größern Vagantenbande einem dortigen Privaten fl. 1800 gestohlen.

Im Aargau kam die Gesellschaft in Verhaft und ward hieher ausgeliefert. Von dem gestohlenen Gelde ist der größte Theil wieder gerettet.

Militärwesen: Wie im September zu Truns, so wurde vom 4. Okt. an auch zu Ilanz ein Wiederholungskurs für die andere Abtheilung des ersten Bataillons unter Hr. Oberstl. Salis-Jenins abgehalten.

Der Kleine Rath hat wieder den Herrn Oberst Sulzberger als Instruktor unserer Militärmannschaft auf 6 Jahre angestellt.

Landwirthschaft und Viehzucht: * Bei der Alpentladung von Fettan fiel ein seltener Unglücksfall vor. Redend und scherzend gingen die Leute gruppenweise, die Ochsen mit Wagen voranlassend, nach Urschei, im Tasnathal, hinein. Nicht weit von der Alp entfernt löst sich ein Felsstück ob der Straße los; rollt mit Gewalt und zwar ungesehen von den meisten Fahrenden herunter; fällt mit allem Gewicht auf den Rückgrad des Ochsen eines Fettaners und zerquetschte ihn zu großer Bestürzung der Anwesenden. — Die Leute kamen mit dem Schrecken davon.

* Der Monat Oktober wäre dieß Jahr einer der schönsten Monate in unserer Gegend gewesen, wenn das Vieh bessern Zug nach Italien gehabt hätte. Allein weil das nicht der Fall war so hat das Oberengadin dieß Jahr Ueberfluß an Kälbern jeglicher Art. Heumangel ist zu befürchten. Der Bruckermarkt vom 23. war vom schönsten Wetter begünstigt. Eigentliche Geschäfte machte aber nur der Bruckerwirth, der viele Gäste zählte und obgleich das Vieh so wohlfeil ist, dennoch die frischen Würste über Gebühr zahlen ließ. — Es waren auch etliche Welschlaviner, die junges Vieh suchten; allein sie hatten entweder wenig Geld oder wenig Muth.

Die Weinlese begann in der Herrschaft den 19., und in Chur den 21. Oktober. In beiden Gegenden aber ist sie nicht reichlich ausgefallen und ging daher schnell von Statten. Man rechnet ungefähr 3—4 Zuber auf das Mal (250 Klafter). Die Qualität gehört eher zu den bessern. Im Veltlin ist durch die Traubenkrankheit die im Sommer so viel versprechende Weinerndte so zu sagen vernichtet.

Die Türkenerndte war sehr günstig und auch die Kartoffelkrankheit ist nicht mehr so stark aufgetreten wie in den lezten Jahren, so daß man nun an ihr allmähliges Verschwinden glaubt. Eine seltene Ueppigkeit zeigten dieß Jahr manche Kraut- und Rübenarten, namentlich die Kabisköpfe und die Reben.

Naturerscheinungen: Am Felsenbach wurde am 21. Oktober ein prachtvoller Adler geschossen, und unlängst bei Ruvis eine Rheinlanke gefangen, die 29 eidg. Pfund wog.

Den 23. Okt. machte Johann Rüedi eine seltene Jagd im Chiamueratthal. Vier Gemse erlegte er in fünf Minuten. Er schoß die erste, die andern erschraken, sprangen hin und her ohne zu wissen woher der Schuß kam, getäuscht durch den Widerhall; er legt an, da er einen Stutzer mit zwei Läufen hatte, schießt die zweite; die Gemsen wurden noch ärger verwirrt, er ladet, schießt und erlegt zwei durch einen Schuß. Ein anderer Schuß war bereits gerüstet; allein die andern entkamen mit großem Schrecken.

Die Witterung des Monats meist naß und kalt. Am 2., wie fast auf dem ganzen Continent heftiger Sturm, der anderwärts Bäume entwurzelte, Dächer abhob, hier aber keinen Schaden verursachte.

Temperatur nach Celsius.

Oktober 1852.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur. 1996′ ü. M.	+ 9, 7⁰	+ 24 am 2.	+ 3 am 20	10⁰ am 21
Malix 3734′ ü. M.	+ 7, 2⁰	+ 20⁰ am 2	+ 2⁰ am 20	4⁰ am 21
Bevers. 5703′ ü. M.	+ 4, 1⁰	+ 17, 5⁰ am 21.	— 8, 7⁰ am 29	19, 4⁰ am 21
Puschlav. 3370′ ü. M.				

Druckfehler in lezter Nummer.

Seite 216, Zeile 7 lies 1639 statt 1636.
„ 222 von unten Z. 8 lies las statt los.
„ 223 von oben Z 10 lies Suchen statt Ruhen.
„ 223 von unten Z. 5 lies ausging statt losging.
„ 224 von oben Z. 6 fehlt „so" vor kurz.

Buchdruckerei von Friedrich Wassali.